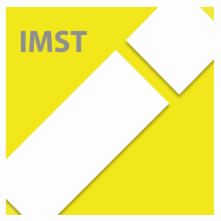


WS 1: Zeitgestaltung des MINDT-Unterrichts

„Können die, die fertig sind schon gehen?!“ Kann man mit Lernen „fertig“ sein? Lernen ist ein fortwährender Gestaltungsprozess. - Im Workshop sollen gemeinsame, praktikable Lösungsansätze diskutiert und erarbeitet werden, wie der/die Lehrende mit Lernen im schulischen Kontext und dem dafür zur Verfügung stehenden Zeitrahmen „fertig“ wird ...

Workshopleiter: *Alfred Lehner, Pflichtschulinspektor, Bgld.
(ehemaliger Direktor NMS Markt Allhau)*

Raum: **E.1.05** (Südtrakt, Ebene 1)



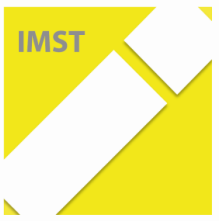
WS 2: Zeitgesten und Erfahrungen an Waldorfschulen

Als Rudolf Steiner 1919 die erste Waldorfschule gründete sprach er von der „Mördergrube des Stundenplans“ und entwickelte eine organische Zeitstruktur für den Unterricht. Was ist seither entstanden? Was hat sich bewährt? Welche Erfahrungen konnten gemacht werden?

Konkrete Einblicke in den Schulalltag: Schuljahr; Unterrichtstag; Unterrichtsstunde

Workshopleiter: *Ernst Rose, Freie Waldorfschule Graz*

Raum: **E.2.05** (Südtrakt, Ebene 2)



WS 3: „Raum und Zeit als dritter Pädagoge – Das Angebot schafft sich selbst die Nachfrage!“

- Raum und Zeit als dritter Pädagoge – Das Angebot schafft sich selbst die Nachfrage. Innovative räumliche Strukturen erlauben auch geänderte zeitliche Möglichkeiten.
- Zeitsparen durch Kooperation: Ausloten von Möglichkeiten, wie durch intensive Lehrerzusammenarbeit Zeit gespart werden kann. Abkehr vom Lehrer als Einzelkämpfer.
- Zeitdiebstahl: Analyse eines Unterrichtsjahres auf zeitraubende, aber ineffiziente (Dienst)Besprechungen, Konferenzen, Innovation ohne Evaluation, etc.

Workshopleiter: *Christian Posad, Direktor BHAK Wien 22*

Raum: **E.0.05** (Südtrakt, Ebene 0)